



PRODUKTDATENBLATT

WEISSENBÖCK® Macuphon 15

WB1669.2

WEISSENBÖCK® HOCHBAU Macuphon 15

Der Weissenböck MACUPHON15 eignet sich hervorragend für nichttragende, schalldämmende Wände.

Der Macuphon 15 bietet maximale Flächennutzung, ist baubiologisch einwandfrei und schalldämmend. Er ist ergonomisch, ressourcenschonend sowie ein sehr guter Wärmespeicher und ausgezeichneter Putzträger.

Anwendung: nicht tragende Innenwände, Ausfachungsmauerwerk

Ausführung: Ziegelsplittbeton

Steinmaß L/B/H [cm]	Gewicht kg/Stk	Bedarf Stk/m ²	Mörtelbedarf ca. l/m ²	Stk. pro Palette
---------------------	----------------	---------------------------	-----------------------------------	------------------



Macuphon 15 L
24,7/15/23,8

17,5

16

8



96

Bauphysikalische Angaben

Brandschutz: **Stein:** Euroklasse A1 - nicht brennbar (ÖNORM EN 13501).
Wand: Brandwiderstandsklasse F 90 (EI 90, lt. ÖNORM EN B 3800 Tab. 4.15) beiderseits vollfugig versetzt, wobei beide Wandflächen entweder ausgefugt (verschossen) oder verputzt sein müssen.

Wärmeschutz: Wärmeleitfähigkeit λ 0,9 [W/mK]. Die maximale Abweichung vom deklarierten Wert ist kleiner als 10%. Wärmeleitfähigkeit des Betonmaterials der geprüften Schallschutzsteine lt. ÖNORM EN 1745 Tab A3: λ 10 trocken = 1,13 [W/mK] (90% Fraktilwert); Wanddicke: 150 mm.
Äquivalente Wärmeleitfähigkeit und Wärmedurchlasswiderstand einer unverputzten Wand aus geprüften Schallschutzsteinen mit λ Mörtel = 0,8 [W/mK], 10 mm Mauermörtel je Lagerfuge: λ equ = 1,12 [W/mK] $R = B / \lambda$ equ = 0,13 [m² K/W].

Spezifische Wärmekapazität: $c = 1,2$ kJ/kgK (bei mittleren Bauverhältnissen unverputzt); Wasserdampfdiffusionswiderstandsfaktor: $\mu = 10$, Wasserdampfdurchlässigkeit nach ÖNORM EN 1745 Tab. A3: ca. $\mu = 5,15$

Wandaufbau	Wärmedurchlasswiderstand D (R) [m ² K/W]	U-Wert für Innenwand [W/m ² K]	U-Wert für Außenwand [W/m ² K]
1,2 cm GMP  1,2 cm GMP	0,21	2,20	2,67
1,2 cm GMP 	WWS 5 cm	1,41	0,64
	WWS 7 cm	1,89	0,49
	WWS 8 cm	2,14	0,43
	WWS 10 cm	2,63	0,36
	WWS 12 cm	3,11	0,30

Mauermörtel: Kalkzementmörtel (KZM)
Putzmörtel: Normalmörtelputz (GMP)

Statik: hat lediglich raumanbschließende und **keine** statische Funktion

Druckfestigkeit: CE-zertifiziert mit einer Druckfestigkeit von 20 N/mm² lt. CE Konformitätserklärung.




PRODUKTDATENBLATT

WEISSENBÖCK® Macuphon 15

WB1669.2

Bauphysikalische Angaben

Schallschutz:

Wandaufbau		Wandgewicht [kg/m ²]	Rw bewertetes Schallschutzwert
1,2 cm GMP		327	56 dB
1,2 cm GMP		316	51 dB
2,2 cm GMP		328	52 dB

Mauermörtel: Kalkzementmörtel (KZM)
 56 dB (Aufbau: GMP 1,2 cm - Macuphon 15 - GMP 1,2 cm)
 51 dB (Aufbau: GMP 1,2 cm - Macuphon 15 - VWS 7 cm)
 52 dB (Aufbau: GMP 2,2 cm - Macuphon 15 - VWS 7 cm)

Mauermörtel: Kalkzementmörtel (KZM)
 Putzmörtel: Normalmörtelputz (GMP)

Verlegehinweis

Vor dem Mauern

Ermitteln Sie mit der Schlauchwaage den höchsten Punkt des Kellerfundamentes oder der Decke. Mit einer Mörtelschicht (üblicher Mauermörtel) wird anschließend der Höhenausgleich durchgeführt, sodass sich für das herzustellende Mauerwerk eine horizontale Auflagefläche ergibt.

Wenn eine horizontale Feuchtigkeitsabdichtung erforderlich ist, werden die Dichtungsbahnen in entsprechender Breite (Mauerdicke und mind. 15 cm) aufgebracht.

Zur Kontrolle der Mauerwerkshöhen können Sie eine gehobelte Latte (Aufstichlatte = Höhenmesslatte) verwenden, auf der die einzelnen Steinscharen - (Steinhöhe + 1,2 cm Mörtelfuge) - in der Länge der geplanten Mauerwerkshöhen aufgetragen sind.

Mauern

Zum Verarbeiten des Weissenböck Macuphon können die üblichen Mörtelarten (lt. ÖNORM B 3341) verwendet werden.

Nach dem Mauern

Mauerwerk aus Weissenböck Macuphon ist mineralisch, natürlich rau und daher ein optimaler Putzträger. Es kann mit allen bewährten Putzen versehen werden.

Wichtige konstruktive Hinweise

Einbindung einer Trennwand:

Bei Anschluss einer Trennwand mit hohen Schallschutzanforderungen (z.B. Wohnungstrennwand, Stiegenhaustrennwand) an das flankierende Mauerwerk ist jede 2. Schar der Trennwände vollkommen in die flankierende Wand einzubinden. Ein gleichzeitiges Aufmauern von Trennwand und flankierender Wand ist daher erforderlich.

Doppel- und Reihenhaustrennwände

Bei massiven zweischaligen Trennbauteilen ist darauf zu achten, dass die Schalen durchgehend getrennt sind. So z.B. muss eine Haustrennwand auch im Keller bis zum Fundament getrennt sein. Um allen schalltechnischen Anforderungen gerecht zu werden, ist der Zwischenraum mit einem weichen Dämmstoff, z.B. mit Mineralwolle (kein Polystyroll!) zu versehen.

Mörtelbrücken zwischen den beiden Schalen verschlechtern den Schallschutz enorm, sie sind daher völlig zu vermeiden.